



Julia Klöckner
Parlamentarische Staatssekretärin
Mitglied des Deutschen Bundestages

Deutscher Bundestag, Platz der Republik 1, 11011 Berlin

Tel.: 0 30/22 7-7 07 00 - Fax: 0 30/22 7-7 67 01
www.julia-kloeckner.de - Email: julia.kloeckner@bundestag.de

Helmut Kohl freute sich über Geburtstagstorte

- Julia Klöckner würdigt Kohls Verdienste für Rheinland-Pfalz, Deutschland und Europa
- 800 Gäste aus Politik und Wirtschaft gratulieren dem Altkanzler

Es war eine bewegende Geburtstagsfeier, die die rund 800 Gäste im ehrwürdigen Pfalzbau in Ludwigshafen erlebten. Unter ihnen auch die Parlamentarische Staatssekretärin und CDU-Spitzenkandidatin Julia Klöckner. Gemeinsam mit dem CDU-Landesvorsitzenden Christian Baldauf und Generalsekretär Dr. Josef Rosenbauer hat sie Altkanzler Dr. Helmut Kohl eine individuell gestaltete Torte zum 80. Geburtstag überreicht. Stellvertretend für alle CDU-Mitglieder in Rheinland-Pfalz überbrachten sie ihm die Glückwünsche für sein neues Lebensjahrzehnt.

„Helmut Kohl ist eine Persönlichkeit von Rheinland-Pfalz, Deutschland und Europa. Genau das zeigt unsere Motivtorte. Die deutsche und europäische Flagge fließen als Einheit ineinander. Im Herzen hat Rheinland-Pfalz seinen Platz, genau wie im Herzen von Helmut Kohl. Hier begann er als jüngster Ministerpräsident seine überregionale politische Laufbahn und hier sind seine Wurzeln, die er nie vergessen hat“, so Julia Klöckner. Auch Bundeskanzlerin Angela Merkel dankte in ihrer Rede dem früheren Kanzler. Es sei sein Verdienst, dass Deutschland heute als geeinte Nation wieder ein starker und verlässlicher Partner in der Europäischen Union und der Welt ist.

In einer emotionalen Rede wandte sich der Altbundeskanzler an seine Weggefährten und Unterstützer. Er habe viel Grund zur Dankbarkeit: Sein Leben sei ein anstrengendes und ereignisreiches gewesen. Er habe die Chance gehabt, ein Leben mit viel Verantwortung und viel Gestaltungsmöglichkeiten zu führen. Auch zur aktuellen Problematik mit Griechenland äußerte er sich. Die Hilfe für Griechenland sei selbstverständlich. Schließlich sei der Euro ein „Garant des Friedens“ für ganz Europa.

PRESSMITTEILUNG